

AGFK-Fachseminar Quartiersplanung, 24. Mai 2023

Exkursion in Karlsruhe



Querung Adlerstraße: wurde mit der Kombilösung neu geschaffen. Früher war das Queren der Straße nicht möglich.



Querung Kreuzstraße: Früher gab es hier nur eine Unterführung, die nicht barrierefrei war.



Querung Ritterstraße: Früher gab es hier eine Brücke, die für den Radverkehr nicht zugelassen war. Heute ist barrierefreies Queren möglich.



Die Kriegsstraße zwischen Ritter- und Lammstraße vor dem Bau der Kombilösung: Bis zu zehn Kfz-Fahrstreifen zerschnitten die Stadt. Es gab kein Radverkehrsangebot.



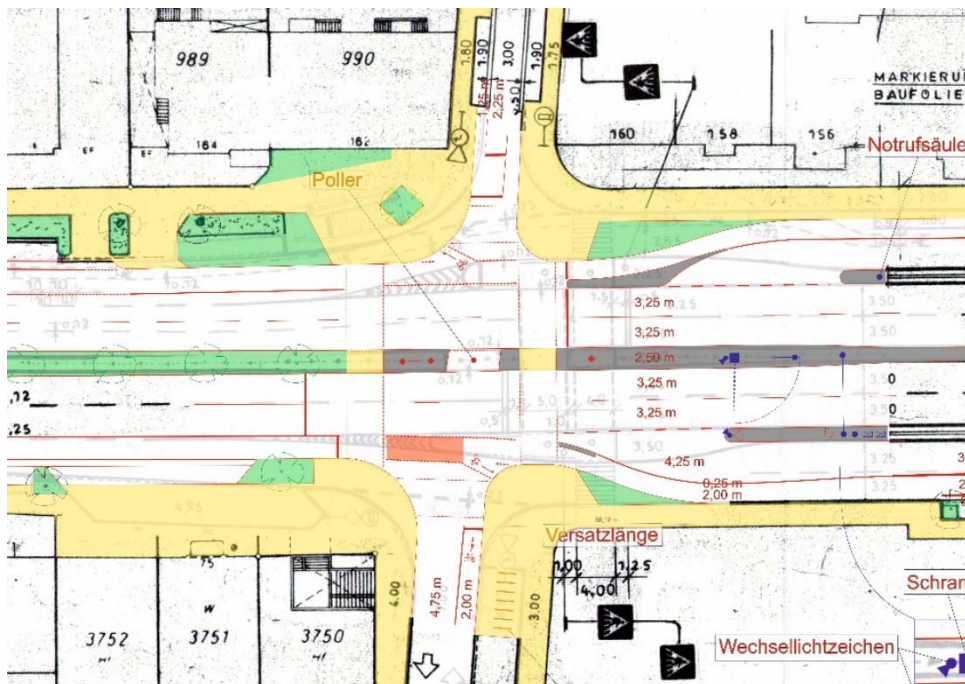
Querung Karlstor-Nord: Vor dem Bau der Kombilösung war diese Querung nicht möglich. Zukünftig wird die Radroute der Sophienstraße über diese Verbindung an die Innenstadt angeschlossen.



Fahrradstraße Sophienstraße: Sie verbindet als Hauptroute die Innenstadt mit den westlichen Stadtteilen.



Querung Hirschstraße: Bis 2011 gab es nur eine Unterführung. Seitdem verbindet sie die Südweststadt mit der Innenstadt. Heute genügt sie nicht mehr der aktuellen Nachfrage und wird ab 2024 umgebaut.



Die Planung sieht deutlich größere Aufstellflächen für den Fuß- und Radverkehr vor.



Laut Gemeinderatsbeschluss sollen alle Fahrradstraßen sukzessive als vorfahrtsberechtigter Fahrradstraßen beschildert und markiert werden.



Auf über 150 Stellplätzen können Carsharing-Fahrzeuge im öffentlichen Raum abgestellt werden. Insgesamt gibt es in Karlsruhe etwa 1.500 Carsharing-Fahrzeuge, die größtenteils auf privaten Flächen stehen.



Aufgeweitete Radaufstellstreifen (ARAS) erleichtern das links Einbiegen für den Radverkehr aus dem Quartier auf die Hauptrouten und helfen große Mengen an Radverkehr schnell über die Kreuzung zu bringen.



Zentrales Thema wird zukünftig die Sicherstellung von Anlieferung sein. Daher sollen zukünftig in einem immer engeren Raster Stellplätze als Ladezonen ausgewiesen werden.



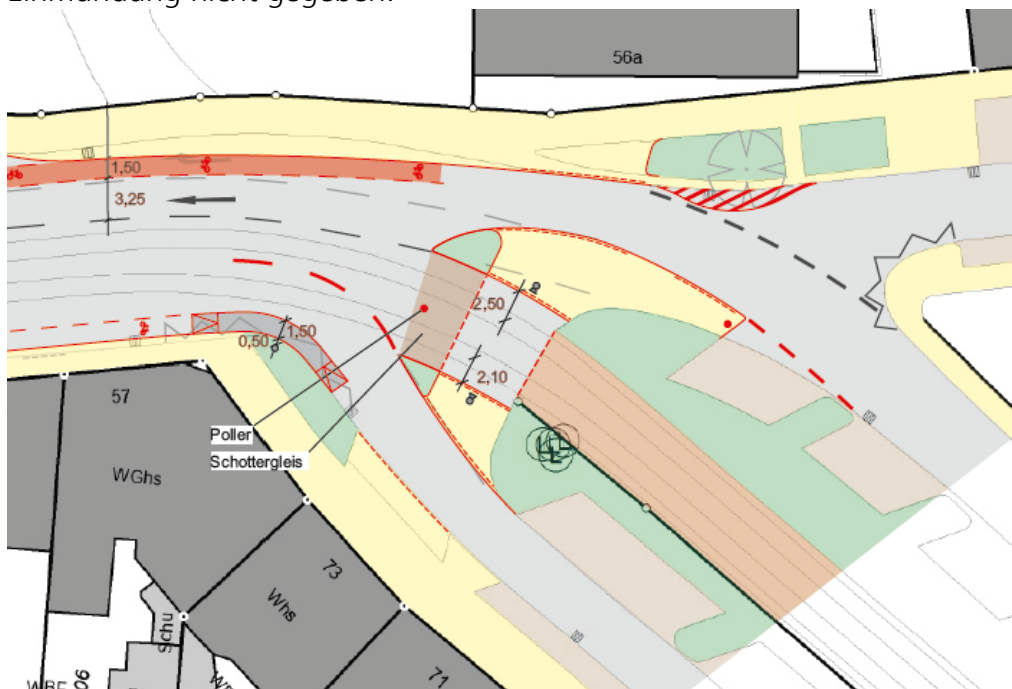
Querung Lessingstraße: Der Umbau mit Querunginseln und Radfahrstreifen zu Lasten eines Kfz-Fahrstreifens wurde beschlossen, der Umbau soll im Doppelhaushalt 2026/27 erfolgen. Mit Recycling-Elementen wurden die Querungen für den Fußverkehr vorweggenommen. Die Sichtbeziehungen wurden zu Lasten von Kfz-Stellplätzen verbessert.



Mit steigenden Radverkehrszahlen stehen in Gründerzeitquartieren immer öfter Fahrräder auf dem Gehweg. An Brennpunkten werden Kfz-Stellplätze in Fahrradparken umgewandelt.



Die Gartenstraße als Nebenroute im Radverkehrsnetz verbindet westliche Stadtteile mit zentralen Stadtteilen. Bisher ist die Durchgängigkeit von West nach Ost an dieser Einmündung nicht gegeben.



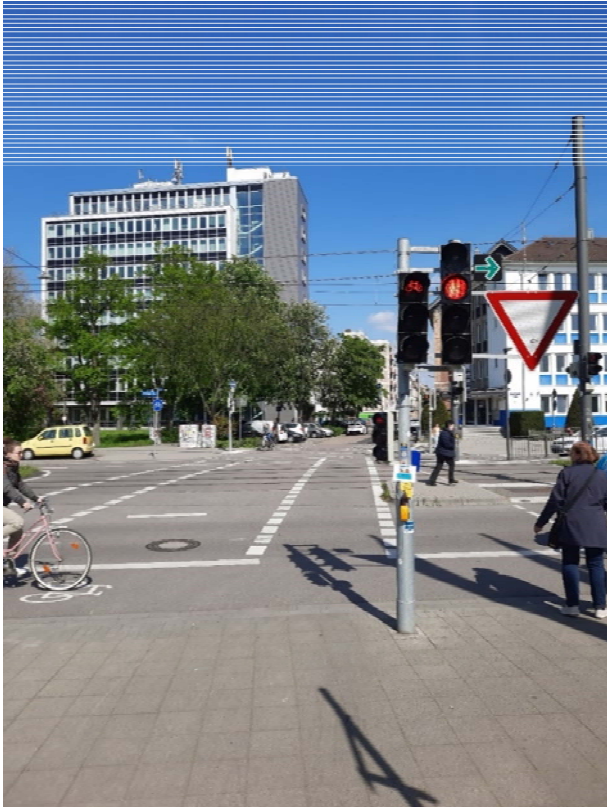
Zukünftig wird es für den Fuß- und Radverkehr deutlich leichter die Kreuzung sicher und legal zu überqueren.



Der Grünpfeil für rechts einbiegende Radfahrende erleichtert die Anbindung des Quartiers an das übergeordnete Radverkehrsnetz.



Um die Verbindung zwischen der Süd- und der Südweststadt für den Radverkehr zu verbessern, entfielen hier zwei Kfz-Stellplätze.



Der Radverkehr wird hier auf einer Hauptroute mit eigener Signalisierung von der Südwest- in die Südstadt direkt über die Kreuzung geführt.



Die Einbahnstraßen der Südstadt sind flächendeckend für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet. Dies verkürzt die Wege im Quartier.



Durch das flächendeckende Ordnen des Gehwegparkens konnte dem Fußverkehr in den Gründerzeitquartieren ein barrierefreies Mindestangebot geschaffen werden. Das Mindestmaß von 1,6m für die Gehwege ermöglicht Begegnen mit Kinderwagen oder Rollstuhl.



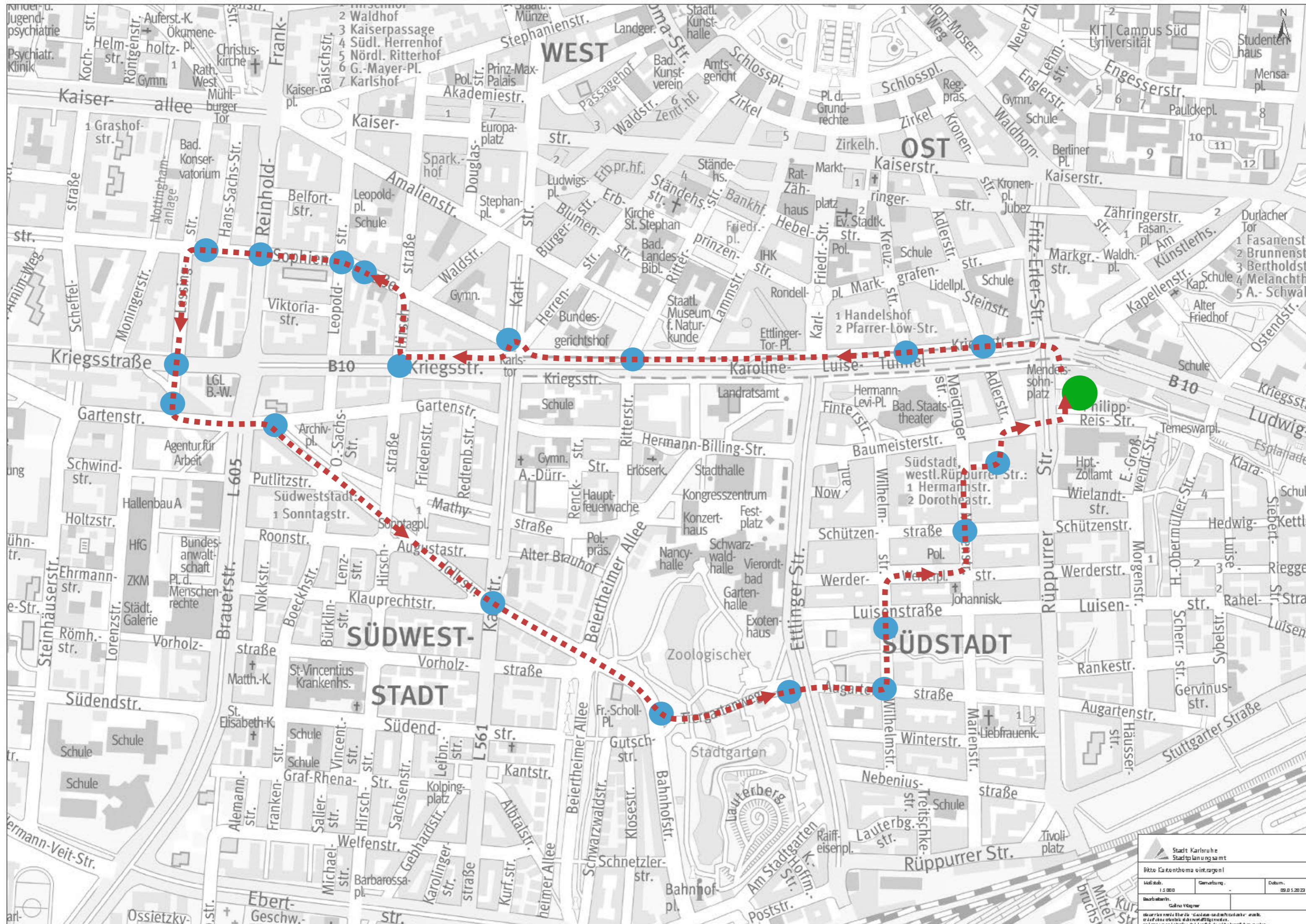
Außergastronomie zu Lasten von Kfz-Stellplätzen erhöht die Aufenthaltsqualität im Quartier.



Mit steigenden Radverkehrszahlen stehen in Gründerzeitquartieren immer öfter Fahrräder auf dem Gehweg. An Brennpunkten werden Kfz-Stellplätze in Fahrradparken umgewandelt.



Mit dem Bebauungsplan Konversionsareal Baumeister-Carrée wurde eine engmaschige Fußverkehrsnetz im Quartier sichergestellt.





 Bitte: Ka-Kon Thema eintragen!

Maßstab:	1:5.000	Gemaltung:		Datum:	09.05.2023
Bearbeitet:	Gefno Vögner				